

PLANUNGS- WERKSTATT „JUNGE MENSCHEN UND CITY“

Stadtlabor Projektor

04.12.2023 16-19 Uhr

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

- Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates
- Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
- Wirtschaftsförderung Dortmund

Weitere Mitwirkende:

- Grünflächenamt
- Jugendamt
- Amt für Stadterneuerung
- Technische Universität Dortmund

**PLANUNGS-
WERKSTATT**
ZENTREN IM WANDEL: JUNGE MENSCHEN UND CITY

WIE KÖNNEN WIR ÖFFENTLICHE
RÄUME FÜR DIE JUNGE
GENERATION GESTALTEN?

4.12.2023

**16 –
19 Uhr**

STADTLABOR
PROJEKTOR
WESTENHELLWEG 136
44137 DORTMUND
→ HALTESTELLE WESTENTOR U44/U43

← ALLE INFOS ZUM PROGRAMM
UND ZUR ANMELDUNG

STUDIERENDE SIND HERZLICH
EINGELADEN.

tu technische universität
dortmund

MASTERPLAN
WISSENSCHAFT
DORTMUND

#WF
DO

Stadt Dortmund

HINTERGRUND

Studierendenprojekt Erstsemester der Fakultät Raumplanung an der TU Dortmund, Wintersemester 2021/2022 und Sommersemester 2022, „All Eyes on the City – Neue Ansätze für Dortmunds Innenstadt“

Das Studierendenprojekt hat sich anhand von zwei Forschungsfragen ein Bild von der Dortmunder City gemacht:

Welche Stärken und Schwächen weisen öffentliche Räume in der Dortmunder Innenstadt für Menschen auf?
Inwiefern lassen sich öffentliche Räume der Dortmunder Innenstadt durch den Ausbau von Aufenthalts- und Freizeitmöglichkeiten für junge Menschen attraktiver gestalten?

Um sich ein Bild von der Dortmunder Innenstadt zu machen, haben die Studierenden Ortsbegehungen, Literaturrecherchen, Dokumentanalysen, Expert*inneninterviews und eine Umfrage durchgeführt.

HINTERGRUND

Studierendenprojekt „All Eyes on the City – Neue Ansätze für Dortmunds Innenstadt“

Das A-Projekt hat aufgezeigt, dass einladendes Stadtmobiliar, niederschwellige Sportangebote, wirkungsvolle Beleuchtungskonzepte und die Erhöhung des Grünanteils in der City wichtige Voraussetzungen für eine attraktive Innenstadt sind.

Besonders Plätze und Straßen nahe des Osten- und Westenhellwegs bieten viele spannende Potenziale. Bei der Entwicklung von Nutzungskonzepten sollten junge Menschen verstärkt beteiligt werden.

Das Studierendenprojekt hat dargelegt, dass diese Zielgruppe eine konkrete Vorstellung von der Gestaltung des öffentlichen Raums hat. Mitwirkung und Mitbestimmung erhöhen die Transparenz und die Akzeptanz von Gestaltungsmaßnahmen sowie die Identifikation mit dem öffentlichen Raum, in dem sich junge Menschen bewegen, ihn beleben und schließlich auch die Konsumenten der Zukunft sind.

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

Friedrich-Wilhelm Corzilius, stellv. Geschäftsführer und Bereichsleiter Kundenservice der Wirtschaftsförderung Dortmund, begrüßte die Gäste bei der Planungswerkstatt zum Thema „Junge Menschen und City“. Im A-Projekt seien viele spannende Ideen entstanden und beschrieben wurden. Daher freue er sich umso mehr in der heutigen Planungswerkstatt konkrete Umsetzungsoptionen der vorgeschlagenen Maßnahmen aus dem Studierendenprojekt zu erarbeiten und ggf. neue Maßnahmen zu entwickeln.

Als inhaltlichen Einstieg gab es einen Impuls zum Thema „Interventionen im öffentlichen Raum“. Sabine Bongers-Römer und Lars Sievers von der TU Dortmund zeigten in vielen anschaulichen Beispielen welche Interventionen in anderen Städten umgesetzt wurden. Die Interventionen können dabei vielfältig sein – von neu bemalten und somit neu angeeigneten Straßenräumen bis hin zu frei nutzbarem Stadtmobiliar – den Interventionen sind nur wenige Grenzen gesetzt.

In einer kurzen Frage-Antwort-Runde stellten die Studierenden des A-Projekts die wesentlichen Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit vor, bevor es dann in die Gruppenarbeit überging.

Die Thementischpat*innen stellten die Arbeitsfragen an den jeweiligen Tischen vor. Anschließend durften die Teilnehmenden entscheiden, an welchen Thementisch sie mitarbeiten möchten. Aufgrund einer zu geringen Teilnahme an Thementisch Zwei, hat man die Tische Zwei und Drei zusammengelegt.



PROGRAMM UND THEMENTISCHE

Programm der Planungswerkstatt

16:00 Uhr Begrüßung und Einführung

17:00 Uhr Workshop-Phase an Thementischen

18:15 Uhr Gallery Walk und Snacks

18:45 Uhr Abschlussrunde

Thementisch 1:

Sport- und Freizeitangebote/
Sitzgelegenheiten im Bereich Stadtgarten

Thementisch 2:

Stadtmobiliar im Bereich Katharinentreppe

Thementisch 3:

Interventionen im öffentlichen Raum im Bereich
Kampstraße



THEMENTISCH 1

FOKUSRAUM: STADTGARTEN

Tilmann Insinger (Amt für Stadterneuerung)

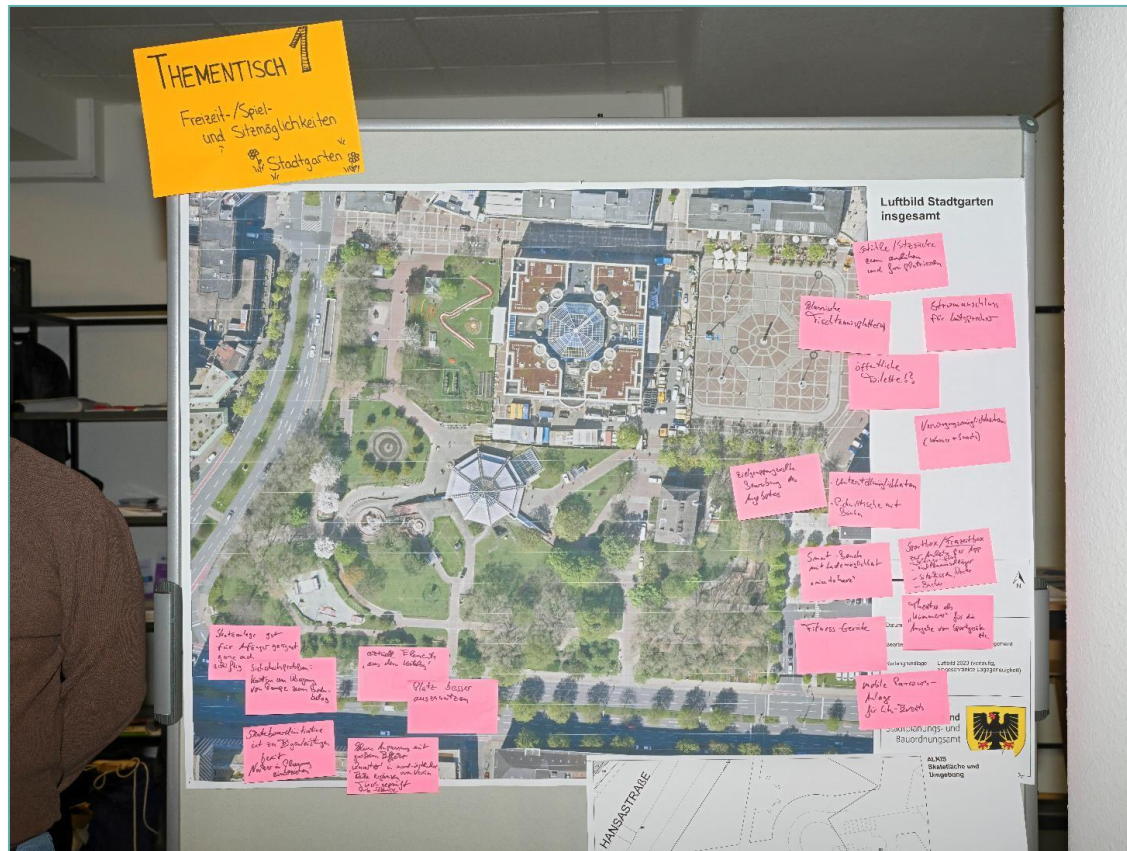
Isabel Werth (Grünflächenamt)

Stefan Zimmer (Jugendamt)

Welche Freizeit-/Spiel- und Sitzmöglichkeiten sollte es in der Dortmunder City geben? / Welche Maßnahmen sollten bei der Erneuerung der Skateanlage beachtet werden?

Ziel: Sammlung und Priorisierung für Umsetzung eines konkreten Projektes im Rahmen des Sonderprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren" / Sammlung und Priorisierung für die Erneuerung der Skateanlage

MAßNAHMEN STADTGARTEN RASENFLÄCHE ÖSTLICH DER SKATEANLAGE/ SÜDLICH DES BRUNNNENS



- Stühle/Sitzsäcke zum Ausleihen und frei platzieren
- klassische Tischtennisplatten (x2) mit ergänzenden Sitzmöglichkeiten, bspw. angeordnet als "L"
- Sport-/Freizeitbox zur Ausleihe per App: Tischtennisschläger, Sitzkissen und Decken, Bücher, Wikinger-Schach etc.
- Unterstellmöglichkeiten
- Picknicktische mit Bänken

MAßNAHMEN STADTGARTEN/ SKATEANLAGE

- Die Skateanlage ist gut für Anfänger geeignet und soll es auch zukünftig bleiben
- Sicherheitsproblem: Kanten am Übergang von Rampe zum Bodenbelag
- bessere Durchlässigkeit (Öffnung) der begrenzenden Hecke hin zur östlich liegenden Rasenfläche
- Platz besser ausnutzen
- kleine Anpassung mit großem Effekt: Eine Quarterpipe* an nord-östlicher Ecke ergänzen *TÜV geprüfte
- Skateboard-Initiative ist zu Eigenleistungen bereit: Nutzer*innen in Planung einbeziehen





THEMENTISCH 2/3

INTERVENTION ÖFFENTLICHER RAUM: KAMPSTRASSE

Thomas Eltner, TU Dortmund

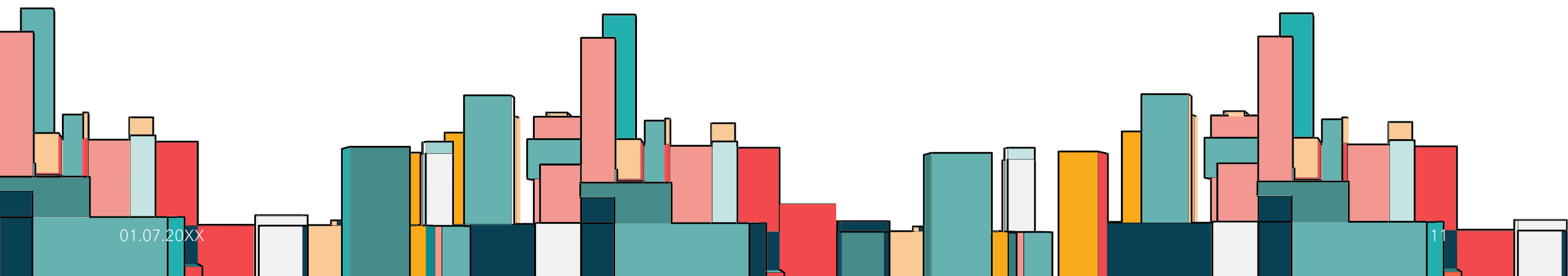
Lars Sievers, TU Dortmund

Wie können junge Menschen den öffentlichen Raum mitgestalten?

Ziel: Sammlung und Priorisierung von Ideen für urbane Intervention

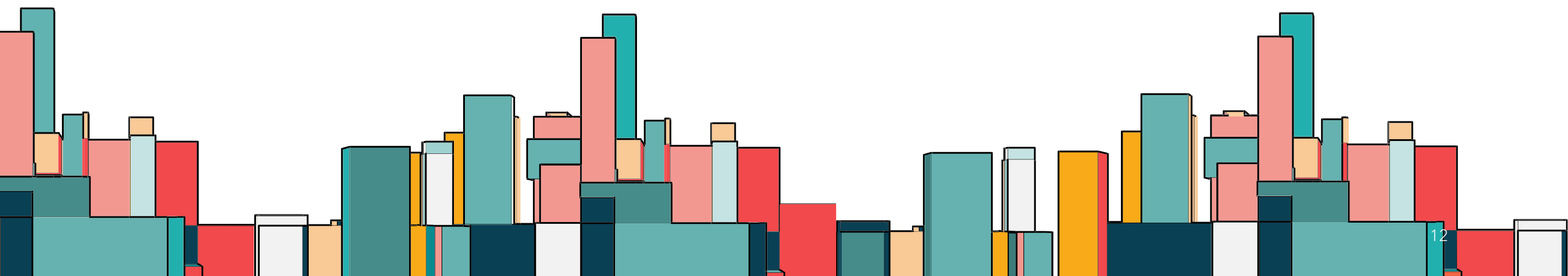
MAßNAHMEN BEREICH KATHARINEN-/ HANSASTRASSE

- Sichtbare Radabstellanlagen (dezentral)
- Mobile Möbel
- Ausstellungen aus dem Dortmunder U
- Überdachungen mit Begrünung, z.B. Weinreben
- Veranstaltungen: Straßenfeste, Lichtfest, Flohmarkt, Stände, Sandskulpturenfestival
- Akteure: Umschlagplatz, Künstler*innen



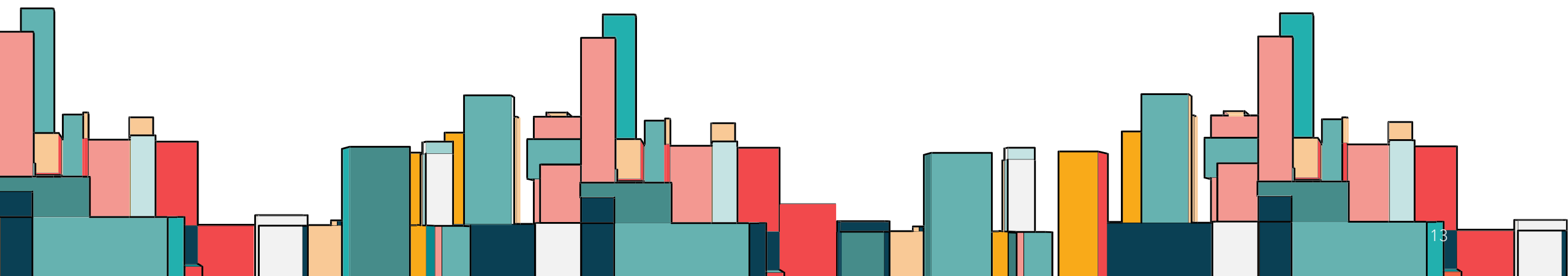
MAßNAHMEN BEREICH KATHARINEN-/ HANSASTRASSE

- Dienstwege Rad-/Fußweg
- Kooperation mit Domicil: Jazz im öffentlichen Raum, Jazz am Mittwoch, Musiksalon Domicil, Beizelt für Veranstaltungen
- Außenbereich für ansässige Gastronomien
- Veranstaltungen (gutes Marketing)
- Ausstellungen
- Bunte Bemalungen auf der Straße
- Sitzmöglichkeiten



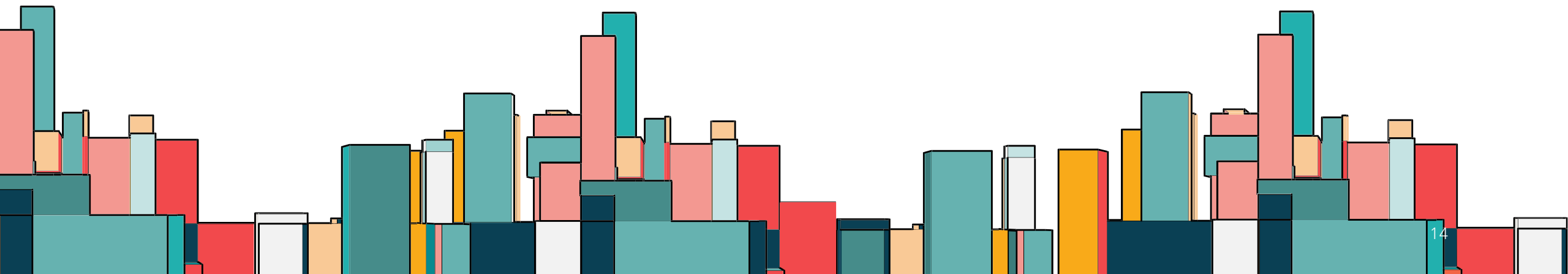
MAßNAHMEN BEREICH BASECAMP

- Kunst im öffentlichen Raum
- Kooperation mit der E-Sports Academy
 - Außenraum etablieren
 - zum öffentlichen Raum öffnen
- Sport-/Spiel- und Sportbereiche
- Sich gegenüberliegende Sitzinseln
- Fuß-/Rad-/ Dienstwege
- Analoge und digitale Angebote der E-Sports Academy: Sportbox, Angebote, digitale Sportgeräte, interaktive Elemente
- Gamefication der öffentlichen Räume: neue Wege erschließen



MAßNAHMEN BEREICH REINOLDIKIRCHE

- Nähe Platz von Leeds:
 - Aufenthalt
 - Begrünung
 - Pavillon an der Reinoldikirche als Stadtbühne für Veranstaltungen
- Sitzmöglichkeiten
- Ausstellungen
- Böden entsiegeln
- Begrünung durch Bäume, Büsche



EINDRÜCKE VON DER PLANUNGSWERKSTATT



EINDRÜCKE VON DER PLANUNGSWERKSTATT



AUSBLICK

Friedrich-Wilhelm Corzilius bedankte sich bei allen Teilnehmenden für die vielen spannenden Ideen und Vorschläge.

Die Ergebnisse der Planungswerkstatt müssen nun für die politischen Gremien aufbereitet werden. So können auch die politischen Gremien über die Ergebnisse beraten und schließlich die Verwaltung mit der Durchführung bestimmter Maßnahmen beauftragen.